

Nanny in England

Handschuhe, Hut und ein braunes Kleid. So geht Marie E. aus Bad Schönborn morgens aus dem Haus, wenn sie zur Schule geht. Dabei ist das nicht ihr eigener Stil, sondern die Uniform des Norland Colleges in der englischen Stadt Bath. Dort studiert sie und wird in zwei Jahren ihren Abschluss machen.



(1) Da die Nannys des Norland Colleges nach ihrem Abschluss oft in Königshäusern und den reichsten Familien der Welt arbeiten, ist das Respektieren der Privatsphäre besonders wichtig. Daher möchte Marie E. ihren vollständigen Namen auch nicht in der Zeitung lesen.

(2) 2017 half sie ein Jahr lang als Au-pair im Alltag einer Familie in den USA. Dass sie dies einmal beruflich machen werde, war ihr damals nicht klar: „Ich habe immer einen Job beschrieben, in dem ich überall auf der Welt arbeiten, reisen und intensiv mit Kindern arbeiten kann. Nanny zu sein, hatte ich aber nie vor Augen gehabt. In Deutschland haben wir nämlich keine richtige Nanny-Kultur“, erzählt Marie.

Von Norland erfahren hat sie durch ihre Mutter, die ihr einen Artikel über das Kindermädchen von Prinz George, auch eine „Norland Nanny“, als Job-Vorschlag schickte. Was eher im Scherz gemeint war, entpuppte sich als Maries Traumjob.

(3) Das Studium kostet umgerechnet über 66.000 Euro. Dazu kommen noch die Kosten für die Uniform und Unterkunft. „Ich fühle mich hier schon sehr zu Hause“, meint sie mit einem Lächeln. Auch wenn die neue Stadt auf den ersten Blick nicht überzeugte. „Ich dachte erst einmal: Wow, das ist viel braun hier in Bath. Weil alles aus Sandstein gebaut ist“, erzählt Marie lachend. Die Uniformen der Norlanderinnen fügen sich farblich ins Stadtbild ein. „Mittlerweile mag ich es sehr“, erzählt Marie über die

Uniform. „Aber manchmal fühlt es sich immer noch außergewöhnlich an, wenn man durch Bath läuft und Leute fragen, ob sie ein Bild machen dürfen.“

Das braune Kleid tragen die Studentinnen jedoch nur, wenn sie theoretischen Unterricht haben. An zwei Tagen in der Woche stehen aber auch praktische Dinge auf dem Stundenplan.

(4) Von der Schule ist Marie begeistert. Natürlich gehören auch Alltagsstress und Abgaben zum Alltag als Studentin, aber Freizeit kommt sie auch nicht zu kurz. „Auch wenn unser Studium ein bisschen außergewöhnlich ist, haben wir trotzdem das normale Studentenleben in Bath“, erzählt die 24-Jährige. Außergewöhnlich sind jedoch auch die potenziellen Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen der Nannys, die von Hollywood-Stars bis zu Königsfamilien reichen. Auch auf solche Arbeitsplätze werden die Studierenden vorbereitet. So stehen auch Selbstverteidigung mit einem Kinderwagen und Fahrtraining auf dem Stundenplan, um sich gegen Angreifer schützen zu können.

(5) Marie sieht die Arbeit mit Kindern als große Verantwortung und Privileg. „Es ist auch anstrengend“, gibt sie zu, „aber trotzdem immer schön und lustig. Das zu schätzen, macht eine gute Nanny aus.“ Wo ihre berufliche Reise hingeht, weiß sie bisher nicht. Erst einmal möchte sie als Nanny arbeiten, später vielleicht auch als Tagesmutter oder Schlafcoach. Nur eines ist klar: Kinder werden immer im Mittelpunkt ihrer Arbeit stehen.

bnn.de, 22 augustus 2023